

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Aus dem Kinderleben**

**Strackerjan, Ludwig**

**Oldenburg, 1851**

**Landesbibliothek Oldenburg**

Shelf Mark: SPR VIII 385

Kriegen.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902442)

den Kindern eingeben, unter jene so eben aufgeführten eingeschoben werden. Zum größten Theile kommen sie allerdings im Sommer am häufigsten vor, und nur einige wenige Spiele fallen der Regel nach in den Winter, allein sie alle sind doch nicht an eine Jahreszeit gebunden. Ich lasse einige folgen:

### Kriegen.

Das heißt nicht Krieg führen, sondern haschen. Ein aus allen Mitspielern Ausgezählter muß einen der übrigen zu erhaschen suchen, welcher dann seine Stelle einnimmt. Dies ist der Kern des Spieles, das vielleicht von allen Spielen am häufigsten, aber deshalb auch mit allerlei Veränderungen gespielt wird. Manchmal wird ein Ort genannt, wohin der Krieger den Uebrigen nicht folgen darf — Verbeeling —, manchmal wird ausgemacht, daß der zuletzt Krieger gewesene nicht gleich wieder gehascht werden darf, manchmal genügt zum Haschen die bloße Berührung, ein anderes mal muß der Krieger den Gefangenen ein paar mal schlagen und dabei rufen: „Een, twee, drie, veer puh,“ und dergleichen mehr.

### Der Wolf.

Die Straße wird in zwei Theile getheilt, deren Gränze gewöhnlich die Gasse bildet. Der eine gehört dem Wolfe, welcher durch Abzählen bestimmt wird. Die